

Ivanov wiederholt Turniersieg

192 Schachfreunde fanden Weg nach Crailsheim / Dank an Thämlitz und Geldner

Dem russischen Großmeister (GM) Michail Ivanov wird ein Stein vom Herzen gefallen sein, als sein Gegner, der Frankenthaler Peter Braun, ihm nach der letzten Runde die Hand zum Zeichen der Aufgabe gab, bedeutete das doch seinen zweiten Turniersieg in Crailsheim nach 2003.

FRANK STIEFEL

A-Turnier - 113 Teilnehmer

■ Eigentlich hatte Ivanov nicht unbedingt die Form, um dieses gut besetzte Turnier zu gewinnen, denn in einigen Runden entwichte der für Bad Mergentheim spielende Großmeister seinem jeweiligen Gegner aus verloreener Stellung und gewann die Partie schließlich noch. Unverdient ist sein erneuter Sieg dennoch nicht, denn in diesem starken Teilnehmerfeld sechs Punkte aus sieben Partien zu erzielen, schafft man

nicht allein mit Glück. Der zweitplatzierte Internationale Meister (IM) Zbiginew Ksieski spielte das ganze Turnier über wesentlich sicherer, schaffte es aber nicht, an Ivanov vorbeizuziehen. Eine wahre Meisterleistung gelang dem für die Schachabteilung Öhringen spielenden Ksieski jedoch in der fünften Runde, als er den Turnierfavoriten GM Jens-Uwe Maiwald (SC Kreuzberg) in einer tollen Partie bezwang. Den dritten Platz belegte Vorjahressieger GM Alexandr Karpatschew, der mit vier Siegen und drei Unentschieden ebenso ungeschlagen blieb, wie der Plettenberger IM Meister Thorsten Michael Haub.

Dass der an Eins gesetzte Maiwald lediglich den 13. Platz belegte, zeigt, wie hochklassig das A-Open besetzt war.

B-Turnier - 79 Teilnehmer

■ Ein überglücklicher und sichtlich bewegter Rudi Zirlik aus Unterkochen konnte nach einer starken Turnierleistung unter lautem Applaus die Siegpriämie in Empfang nehmen. Seine schönste Partie spielte



Nachdenken über den nächsten Zug – Impressionen von der elften Auflage des Crailsheimer Schach Open über die Pfingsttage.
FOTO: KURZER



Die Organisatoren des Open – Werner Geldner und Rainer Thämlitz.

Zirlik gegen den Löbauer Eduard Dreyer, gegen den er viel riskierte, aber immer die bessere Antwort parat hatte. Leider konnte Vorjahressieger Anton Wilhelm (Crailsheim) diesmal nicht um den Turniersieg mitspielen, da ihm in der vierten Runde ein Lapsus unterlief, als er versehentlich seine Dame einstellte. Dieses Missgeschick warf ihn weit zurück, und so musste er sich letztendlich mit dem 19. Platz bescheiden.

Mit 192 Teilnehmern wurde bei der aktuellen Auflage des Turniers der Rekord aus dem Jahr 1996; als 201 Schachfreunde den Weg nach Hohenlohe gefunden hatten, nur knapp verfehlt: ein großartiges Ergebnis für den Crailsheimer Schachverein!

Die Veranstalter konnten sich neben dieser positiven Resonanz nicht nur über einen guten Umsatz

an Turnierbar und Grillstation freuen, sondern vor allem auch über einen äußerst fairen und sportlich hochwertigen Turnierverlauf. Nach Einschätzung von Schiedsrichter Klaus Schumacher, der bereits zum achten Mal das Turnier leitete, war es das Open mit den wenigsten Streit- und Zwischenfällen.

...Ohne Pleiten, Pech und Pannen... lief das Turnier auch deswegen ab, weil der SV Crailsheim im elften Jahr des Schach Open auf ein gut eingespieltes Team an Helfern zurückgreifen kann. Besonders zu erwähnen ist hier das herausragende Engagement der beiden Hauptorganisatoren Rainer Thämlitz und Werner Geldner, die sich nicht lange auf dem Erfolg des Turnieres ausruhen können, sondern sich schon jetzt wieder auf das zwölfte Open im kommenden Jahr vorbereiten müssen.